Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde

Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel

Band: 106 (2006)

Vereinsnachrichten: 131. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2006

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

131. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 2005 bis 30. Juni 2006

I. Mitglieder und Kommissionen

Als neue Mitglieder durften wir begrüssen: lic. phil. Monika Butz, Dr. sc. techn. Peter und Thea Dubach, Prof. Dr. Martin Guggisberg, Simone Gujer, Madeleine Hasler, Martha Lingeri, Conrad Löffel, Rebekka Schifferle, Christoph Schneider, Doris Thierstein, Dávid Tréfás, Dr. med. Nikolaus Turnherr, Verena Wanner, Daniel Wurster, Myriam Zweidler.

Wir beklagen den Tod folgender Mitglieder: Dr. med. Bernhard Berli, Prof. Dr. phil. Ernst Berger, Margrith Haag, Prof. Dr. phil. Felix Heinimann-Lienhard, Dr. phil. Markus Kutter, Dr. med. Kurt Oppikofer, Dr. phil. René Teuteberg, Dr. phil. h.c. Alfred R. Weber-Oeri, Pfarrer Eberhard Zellweger, Dr. phil. Reinhard Zweidler.

Die Mitgliederzahl per 30. Juni 2006 beträgt 476.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr zusammen aus Dr. Ueli Dill, Vorsteher; Dr. Elsanne Gilomen-Schenkel, Statthalterin; lic. iur. Martin Wepfer, Seckelmeister; Erika von Nostitz, Schreiberin; Dr. Hans Berner und Dr. Hermann Wichers, Redaktoren der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde; Dr. Paul H. Boerlin, Dr. Franz Egger, Prof. Dr. Kaspar von Greyerz, Dr. Christoph Jungck, Dr. Annemarie Kaufmann-Heinimann, Prof. Dr. Josef Mooser, Dr. Fritz Nagel, Dr. Margret Ribbert, Dr. Niklaus Röthlin, Prof. Dr. Martin Steinmann, Dr. Dieter Weichelt und Dr. Thomas Wilhelmi, Beisitzer.

Nach 22 Jahren trat Herr Dr. Thomas Wilhelmi auf Ende des Vereinsjahrs aus dem Vorstand zurück. Ihm sei auch an dieser Stelle für seine Mitarbeit und sein grosses Engagement für die Gesellschaft gedankt.

Dem Stiftungsrat von «Pro Augusta-Raurica» gehörten die beiden Vorstandsmitglieder Dr. Christoph Jungck und Dr. Annemarie Kaufmann-Heinimann an.

Der Publikationsausschuss setzte sich wie folgt zusammen: Dr. Fritz Nagel (Präsident), Dr. Ueli Dill (Vorsteher), Dr. Hans Berner und Dr. Hermann Wichers (Redaktoren der Basler Zeitschrift), Dr. Christoph Jungck, Prof. Dr. Martin Steinmann, lic. iur. Martin Wepfer (Seckelmeister) und Erika von Nostitz (Schreiberin).

An der Jahresversammlung vom 20. März 2006 wurden die Regularien behandelt. Die Rechnung wurde revidiert durch Dr. rer. pol. Anton Föllmi, Revisor, und Dr. rer. pol. Werner Schupp, Suppleant. Beide Herren stellen sich wiederum als Revisoren zur Verfügung. Ihnen sei an dieser Stelle gedankt. Die revidierte Rechnung 2004/2005, publiziert in der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, Bd. 105 (2005), S. 265–270, wurde einstimmig genehmigt. Der jährliche Mitgliederbeitrag wird auf der gegenwärtigen Höhe – Fr. 75.– für Mitglieder und Fr. 30.– für Zusatzmitglieder und Studierende der Universität Basel – beibehalten.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Wie gewohnt wurden die Vorträge in den Alten Aula an der Augustinergasse gehalten; Nachtessen und 2. Akt fanden in der Safran-Zunft statt.

2005:

17. Oktober — Frau Dr. h.c. Mechthild Flury-Lemberg, Bern: «Spuren einer wechselvollen Geschichte auf dem Grabtuch von Turin».
2. Akt mit einem Beitrag von Frau Christine Hartmann, Basel: «Delikatesse Federn».

31. Oktober — Herr Prof. Dr. David Gugerli, Zürich: «Von der Wissenschaft über die Politik zur Wirtschaft? Zur Ökonomisierung der Hochschule im 20. Jahrhundert».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn lic. phil. Beat Bächi, Zürich: «‹Rein schweizerisches› Vitamin C aus Basel: Die ‹Reichstein›-Synthese zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik (1933–1953)».

14. November — Frau Prof. Dr. M. E. H. Nicolette Mout, Leiden: «‹Seltene Wundertiere der Kenntnis und der Eleganz›. Johan Huizinga, Erasmus und andere Humanisten».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn PD Dr. Reinhard Bodenmann, Bern: «Der Sankt Galler Kaufmann Johannes Rütiner und Erasmus von Rotterdam».

28. November Herr Prof. Dr. Jürgen von Ungern-Sternberg, Basel: «Burckhardt und das Heroische. Demosthenes und der Hl. Severin».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Basel: «Welchen Burckhardt lesen wir eigentlich? Aus der Arbeit an der Kritischen Gesamtausgabe von Jacob Burckhardts Werken».

12. Dezember Herr Prof. Dr. Andreas Tönnesmann, Zürich: «Bibliotheken. Zur Architektur des Wissens seit der Renaissance».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Martin Möhle, Basel: «Der Wappenscheibenzyklus in der Basler Universitätsbibliothek von 1560».

2006:

9. Januar Herr Prof. Dr. Robert Fuchs, Köln: «Secreta colorum – Untersuchungen zur Herstellung von Buchmalereien in Schweizer Sammlungen».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Klaus-Peter Schäffel, Bärschwil: «Farbenherstellung und Buchmalerei im Mittelalter (praktische Demonstration)».

23. Januar Frau und Herr Doris und Peter Walser-Wilhelm, Dietikon: «Inspirierende Freundschaft. Karl Viktor von Bonstetten und Johannes von Müller in Russland».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Heinrich Riggenbach, Basel: «Russische Reisende in Basel vor 1800».

6. Februar Herr PD Dr. Axel Christoph Gampp, Basel: «Sammelwut und Kennerschaft. Zur Rekonstruktion der Gemäldesammlung des Ratsherrn Samuel Heussler-Burckhardt (1713–1770)».
2. Akt mit einem Beitrag von Frau Dr. Karin Althaus, Basel: «Johann Conrad Dienast und seine Rembrandtsammlung».

20. Februar Herr Prof. Dr. Bruno Huwiler, Bern/Basel: «Der Sklave als ‹Manager› im antiken römischen Recht».

2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Reto Marti, Liestal: «Sklaven im Raurikerland? – Die archäologische Suche nach Indizien».

20. März Herr Prof. Dr. Rudolf Jaun, Zürich: «Vom ‹Volk in Waffen› zum Task Forcing der Armee XXI: Schweizer Armeereformen 1868–2003».
Der 2. Akt bestand nur aus einem Nachtessen und einer Diskussion mit Prof. Jaun. Der vorgesehene Beitrag fiel wegen Krankheit des Referenten aus.

Weitere Veranstaltungen

Unsere beiden Vorstandsmitglieder Frau Dr. Margret Ribbert und Herr Dr. Franz Egger luden am 2. März 2006 zu einer Führung durch die Ausstellung «Kinderleben in Basels Vergangenheit. Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre» im Historischen Museum Basel ein. Diese kulturhistorische Ausstellung zeigte auf, wie Kinder in Basel in der Zeit zwischen dem 17. und frühen 20. Jahrhundert lebten und wie sich innerhalb dieser Zeitspanne ihre Lebensbedingungen, aber auch die Wahrnehmung von Kind und Kindheit veränderten.

Am 20. Mai 2006 folgte ein Ausflug nach Oltingen, wo uns Herr Markus Christ, heute Präsident des Kirchenrats BL, zuvor während vieler Jahre Pfarrer in Oltingen, in die Geschichte der 1296 erstmals belegten Kirche einführte und uns die spätgotischen Wandbilder aus dem 15. Jahrhundert aufs eindrücklichste erklärte. Den Abschluss bildete ein gemütliches Mittagessen im Restaurant «Jägerstübli» in Anwil. An diesem gemeinsam mit der Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland durchgeführten Anlass nahmen rund 30 Personen teil.

Am 9. September 2006 schliesslich fand der diesjährige Gesellschaftsausflug statt, an dem 40 Personen teilnahmen. Bei prachtvollem Wetter besuchten wir das Elsass. Unsere erste Station war Schlettstadt, an der Grenze zwischen dem Ober- und dem Unterelsass gelegen. Auf unserem Rundgang durch den beinahe intakten historischen Ortskern besuchten wir, geführt von Frau Herrmann und Herrn Rudloff, die Kirchen Ste-Foy und St-Georges, spätromanisch die eine, die andere eine der grössten gotischen Kirchen im Elsass. Den Höhepunkt aber bildete die Führung durch die Bibliothèque humaniste, die erste öffentliche Bibliothek im Elsass, die aus der Bibliothek der 1452 gegründeten, auch von vielen Baslern be-

suchten Lateinschule und der Privatbibliothek des grossen humanistischen Philologen Beatus Rhenanus hervorging. Nach dem Mittagessen im Restaurant La Vieille Tour fuhren wir zur kleinen Ortschaft Murbach, um die wenigen noch erhaltenen, aber eindrücklichen Teile der Abteikirche aus dem 12. Jahrhundert zu besichtigen, die letzten Reste des 727 gegründeten Benediktiner-Klosters, das im 8./9. Jahrhundert ein wichtiges kulturelles Zentrum des karolingischen Reiches war. Kompetent wurden wir von Frau Eve Gissinger geführt, die uns danach auch zur Degustation von Elsässer Weinen bei Pierre Meyer in Orschwihr und zur Besichtigung der romanischen Kirche Saint-Pierre-et-Paul in Ottmarsheim begleitete. Diese Kirche, in mildes Abendlicht getaucht, bildete den idealen ruhigen Abschluss unseres reichhaltigen Ausflugstages.

III. Bibliothek

Wir haben 420 Exemplare der «Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde» verschickt und dafür 280 Publikationen im Tausch erhalten.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

Publikationen: Der 105. Band der «Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde» wurde von Herrn Dr. Hermann Wichers redigiert und umfasst 274 Seiten.

Die HAG hatte im Berichtszeitraum über drei Publikationsgesuche zu befinden. Es handelt sich um die Edition des Haushaltsbuchs des Bischofs Johannes von Venningen durch Herrn Prof. Gerhard Fouquet (Kiel), die Edition des Kopenhagener Konzilsprotokolls des Johannes von Segovia durch Herrn Prof. Johannes Helmrath (Berlin) sowie die Neuausgabe unseres Führers durch Augusta Raurica von Herrn Prof. Ludwig Berger (Basel). Der Publikationsausschuss wurde vom Vorstand mit der Behandlung der Gesuche beauftragt. Er hat in seiner Sitzung vom 9. Mai 2006 folgende Beschlüsse gefasst: Der Text des Haushaltsbuchs des Bischofs von Venningen soll in der Reihe der Basler Chroniken publiziert werden. Die Zusage zum Druck des Textes durch die HAG erfolgt unter Finanzvorbehalt. Von der Edition des Konzilsprotokolls des Johannes von Segovia liegen erst einige Probeseiten vor. Eine konkrete Zusage zur Aufnahme in unserer Reihe der Konzilsprotokolle kann erst nach Vorlage eines kalkulationsfähigen Manuskripts gegeben werden. Herr Ludwig Berger wird mit der Ausarbeitung einer

Neuauflage des Führers durch Augusta Raurica beauftragt. Diese soll voraussichtlich im Jahr 2008 erscheinen. Zusätzlich wurde beschlossen, anlässlich der Einweihung des restaurierten Theaters von Augusta Raurica eine Fotodokumentation finanziell zu unterstützen.

Basler Bibliographie: Der freie online-Zugriff auf die Basler Bibliographie erfolgt über den Katalog der Universitätsbibliothek Basel oder direkt über die Website www.ub.unibas.ch/spez/baselbib.htm. Ein Link dazu findet sich auch auf der Website der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel www.ub.unibas.ch/hag.

Basel, im Oktober 2006	Der Vorsteher:	Dr. Ueli Dill
	Die Schreiberin:	Erika von Nostitz